

Pressemitteilung von Dienstag, 21. Juni 2022 Stadt Hanau

Der Fronhof wird grün

Erstes innerstädtisches Urban-Gardening-Projekt umgesetzt – Bieberle: Erfahrungswerte sammeln für mögliche weitere Standorte

Hanau hat sein erstes innerstädtisches Urban-Gardening-Projekt. Auf Initiative der Hanau Marketing GmbH (HMG) und in Zusammenarbeit mit den Betreibern der "Wirtschaft im Hof" sowie dem städtischen Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) sind im erweiterten Fronhof rund 30 Hochbeete entstanden, auf denen inzwischen die ersten Gemüsepflanzen, Obstsorten und Kräuter gedeihen. Bei einem "Gärtnertreffen" begrüßten HMG-Geschäftsführer Martin Bieberle und Annemarie Lösche, Leiterin der Abteilung Grünflächen bei HIS, die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger und wünschten ihnen eine reiche Ernte. "Auf unserem Experimentierfeld der ‚Urban Area‘ im Fronhof proben wir mit Angeboten wie beispielsweise neuen Marktformaten den Erfolg zukunftsweisender Konzepte und Ideen für eine Belebung der Innenstadt. Mit dem Projekt Urban Gardening stoßen wir nun sozusagen eine ‚ruhige Belebung‘ an, die Grün in die Stadt bringt, besonders nachhaltig ist und nicht zuletzt einen sozialen Treffpunkt mitten in der Stadt bietet", sagte Bieberle. "Mit dem Pilotprojekt im Fronhof wollen wir Erfahrungen sammeln, um dann im Herbst und Winter zu prüfen, ob das auch an anderen Stellen in der Stadt geht. Dann wäre das Projekt im Fronhof sozusagen die Blaupause für eine mögliche Umsetzung vieler weiterer Urban-Gardening-Angebote", kündigte Bieberle an.

Bei einem der erst kürzlich erfolgreich erprobten neuen Marktformate, dem "Grünzeug-Markt" im Frühjahr, war das Urban-Gardening-Projekt im Fronhof der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Um im Fronhof für das Gemeinschaftsgärtnern ausreichend Raum anbieten zu können, wurde noch ein benachbartes Grundstück, das zuvor als Parkplatz genutzt wurde, in die "Urban Area" integriert. Die dort bereit gestellten Kartoffelkisten waren schnell ausgebucht. HIS stellte kostenfrei Muttererde aus einer städtischen Kompostanlage zur Verfügung, mit der die Hochbeete befüllt werden konnten. Weitere Unterstützung fand das Projekt der HMG beim Gartencenter Dehner und dem Beschicker-Verein des Hanauer Wochenmarktes, die das Vorhaben mit Pflanzenspenden tatkräftig unterstützten. "Dafür bedanken wir uns ausdrücklich, denn diese Unterstützung war eine wichtige Starthilfe für das Projekt", lobte HMG-Geschäftsführer Bieberle, der betonte, dass das Urban Gardening-Projekt mit einem "sehr kleinen Etat" umgesetzt werde.

"Wir wohnen gleich um die Ecke in einer Wohnung ohne Garten und mit nur einem kleinen Balkon und haben uns sehr über das Angebot gefreut, ein Hochbeet übernehmen zu können, um unsere eigenen Gemüsepflanzen großzuziehen", zeigte sich eine Teilnehmerin des Projekts begeistert – zumal beim "Gärtnertreff" schon die ersten grünen Tomaten an ihrer liebevoll gehegten Staude zu sehen waren. Jedes der rund 30 Hochbeete ist mit einer Signatur der verantwortlichen Inhaberin oder des Inhabers versehen. Eigenes Gemüse und Obst ernten zu wollen und der Wunsch, Nachhaltigkeit in einer grüneren Stadt umzusetzen, waren die Hauptmotivation für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie hatten sich im Frühjahr mit einer Teilnahmegebühr von 20 Euro für das Projekt registriert. Beim ersten gemeinsamen "Gärtnertreffen" wurde schnell klar, dass alle Beteiligten großen Spaß an der gemeinschaftlichen Pflege der Hochbeete haben. Noch vor Ort wurde bei der Zusammenkunft eine gemeinsame Whats-App-Gruppe gegründet, auch um sich in der bevorstehenden Urlaubszeit beim Gießen der Pflanzen mit Patenschaften gegenseitig auszuhelfen.

Uwe Kannengießer, Wirt der benachbarten Pop-up-Gastronomie "Wirtschaft im Hof", spendierte der Urban-Gardening-Gemeinschaft beim ersten gemeinsamen Treff kühlen Apfelwein und versprach, ein Auge auf die Hochbeete zu haben. Lebhaft wurden auch gleich viele neue Ideen diskutiert, mit denen das erste innerstädtische Urban-Gardening-Projekt weiter aufgewertet

werden kann. So ist seitens der HMG geplant, einen Imker zu finden, der einen Bienenstamm ansiedelt. Eine naturbelassene kleine Blühwiese bietet sich dafür geradezu an. Auch das Aufstellen von "Insektenhotels" und die Installation einer Schwengelpumpe für das Gießwasser sind vorgesehen.

HMG-Geschäftsführer Martin Bieberle freute sich über den regen Austausch: "Wir haben das zum ersten Mal organisiert und freuen uns sehr, wie toll das Projekt angenommen wird. Für eine mögliche Ausweitung des Projekts können wir in den nächsten Monaten nun wichtige Erfahrungen sammeln. Mit Urban Gardening können wir nicht nur neue Nutzungsmöglichkeiten in die Stadt holen, sondern auch neue soziale Treffpunkte kreieren, wie das bislang rundum gelungene Beispiel im Fronhof beweist." Neben der individuellen Versorgung mit lokal angebauten Produkten habe das Gärtnern in der Stadt noch weitere Effekte: Verbesserung des städtischen Mikroklimas, Beitrag zur Artenvielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung sowie Bildung und Sensibilisierung für nachhaltige Lebensstile. Bieberle: "Beim Gärtnern entstehen Begegnung, Gemeinschaft und Engagement."

Ausführliche Infos zum ersten innerstädtischen Urban-Gardening-Projekt gibt es auf www.hanau-erleben.de

Dieser Meldung sind folgende Medien zugeordnet:

Urban Gardening (Copyright: Hanau Marketing GmbH)

https://www.presse-service.de/medienarchiv.aspx?medien_id=246769

Urban Gardening 02 (Copyright: Hanau Marketing GmbH)

https://www.presse-service.de/medienarchiv.aspx?medien_id=246771